



Zielvereinbarung 2021 bis 2025

zwischen der

Technischen Hochschule Mittelhessen

und dem

Hessischen Ministerium für
Wissenschaft und Kunst

17. März 2022

Vorbemerkungen des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK)

In Ausgestaltung des Hessischen Hochschulpaktes 2021-2025 (HHSP) werden hochschulindividuelle Zielvereinbarungen zwischen den hessischen Hochschulen und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) für den Zeitraum 2021-2025 geschlossen. Während im Hochschulpakt vornehmlich strategische Positionierungen hinsichtlich der Finanzierung der Hochschulen und übergreifende hochschulpolitische Ziele formuliert werden, widmen sich die Zielvereinbarungen der spezifischen Profilbildung der jeweiligen Hochschule, indem sie die Ziele des HHSP auf hochschulindividueller Ebene konkretisieren.

Eine klare hochschulindividuelle Profilbildung in den einzelnen Leistungsdimensionen ist heute aufgrund des gewachsenen Aufgabenspektrums der Hochschulen und des zunehmenden Wettbewerbs um die besten Köpfe zu einem zentralen Erfolgsfaktor von Hochschulen geworden. Dies setzt an den Hochschulen eine Analyse der Stärken und Schwächen bzw. Chancen und Risiken voraus und auf dieser Basis die Definition von Strategien in den unterschiedlichen Leistungsdimensionen. Dementsprechend orientieren die Hochschulen sich in den Zielformulierungen insbesondere an ihren individuellen Strategiekonzepten (unter Berücksichtigung des Feedbacks der Expert*innenkommission) und ihren Entwicklungsplänen.

Teil 1 des vorliegenden Dokuments beinhaltet eine Vereinbarung zur Erfüllung der hochschulpolitischen Ziele des HHSP unter Berücksichtigung der individuellen Strategie. Die Hochschulen haben eigenständig entschieden, welche der im HHSP verbindlich vereinbarten Ziele unterhalb der jeweiligen Leistungsdimensionen (Lehre/ Forschung/ Transfer/ Internationalisierung/ Diversität, Gleichstellung, Personalentwicklung/ Digitalisierung/ Nachhaltigkeit) im Rahmen der Zielvereinbarungen eine hochschulindividuelle Ausgestaltung in Umsetzung der jeweiligen Strategie und gemäß dem jeweiligen Profil erfahren sollen. Diese wurden in Gesprächsrunden zwischen dem HMWK und den Präsidien der Hochschulen erörtert und schließlich in der vorliegenden Fassung festgehalten. Die Zielvereinbarungen folgen einer thematischen Gliederung.

Teil 2 legt insbesondere Kennzahlen und zu erreichende Ziele fest, die für das Profilbudget B prämierelevant sind.

Teil 3 integriert die an die Zielvereinbarungen gekoppelten Vereinbarungsgegenstände. Insbesondere finden sich hier Angaben zu den Vorhaben im Rahmen des ZVSL-

Infrastrukturbudgets, zu der Bauunterhaltung und zu der Fortschreibung der baulichen Entwicklungsplanung sowie – im Falle der Hochschulen für angewandte Wissenschaften – ein strategisches Gesamtkonzept zum Aufbau eines akademischen Mittelbaus an den HAWs.

Mit Abschluss der Zielvereinbarungen werden außerdem die über die Budgetlinie A des Profilbudgets finanzierten Vorhaben rechtskräftig vereinbart. Diese dienen der Unterstützung der Profilbildung der hessischen Hochschulen in allen Leistungsdimensionen durch die Förderung von Vorhaben zur Umsetzung ihrer strategischen Konzepte.

Präambel der Technischen Hochschule Mittelhessen

Für die vorliegenden Zielvereinbarungen zwischen dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) und der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) bildet das Hessische Hochschulgesetz und der am 11. März 2020 unterzeichnete Hessische Hochschulpakt (HHSP) für die Jahre 2021 – 2025 den gesetzlichen Rahmen. Die Zielvereinbarungen sind zudem ein Ergebnis des umfassenden Strategieprozesses, den das Präsidium der THM verfolgt. Wichtige Meilensteine der Strategieentwicklung sind nachstehend erläutert:

Entwicklung eines, von der Hochschule getragenen und durch den Senat verabschiedeten, Selbstverständnisses mit Slogan („Talente. Technik. Zukunft.“), Leitbild¹ und Leitsätzen²

Die Entwicklung dieser strategischen Ausrichtung erfolgte unter breiter Beteiligung der Hochschulgemeinschaft, um eine hohe Identifikationswirkung zu erzielen. Es wurden vielfältige Beteiligungsformate eingesetzt und die Ergebnisse von den gesetzlichen Gremien der THM verabschiedet.

Intensivierung der strategischen Entwicklungsplanung mit anschließender Entwicklung eines Strategiekonzepts für die verschiedenen Leistungsdimensionen

Die Strategieentwicklung wurde in Teilbereiche gegliedert, entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet und themenspezifische Workshops durchgeführt. Die Gesamtstrategie umfasst die folgenden Teilbereiche: Qualität/Lehre/Studium; Forschung; Transfer; Internationalisierung; Personalentwicklung; Informationstechnologie; Bauliche Entwicklung; Nachhaltigkeit. Die Ergebnisse der Strategieentwicklung mündeten 2020 in das Strategiekonzept der THM, in dem die detaillierten Ziele sowie der Stand der Strategieentwicklung in den einzelnen Leistungsdimensionen dargestellt sind.

Kontinuierliche Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung und Ziele

Bedingt auch durch die in der Corona-Krise gemachten Erfahrungen und den damit verbundenen Veränderungen, die alle Leistungsdimensionen der Hochschule betreffen, plant das Präsidium ab dem Jahr 2021 einen Prozess zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung und Ziele. Dieser Prozess dient auch dazu, einige umfassendere Anregungen des Sounding Boards umzusetzen (stärkere Profilbildung in Forschung und Lehre, grund-

¹ <https://www.thm.de/site/hochschule/profil/leitbild-2019.html>

² <https://www.thm.de/site/hochschule/profil/leitsaetze.html>

sätzliche inhaltliche und didaktische „Modernisierung“ der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge, Überprüfung der FB-Strukturen). Unter breiter Beteiligung und Mitwirkung der Hochschule soll gemeinsam ein Bild der „Hochschule der Zukunft“ entwickelt werden.

I. Zielvereinbarungen

1. Vereinbarung zur Erfüllung der hochschulpolitischen Ziele des HHSP unter Berücksichtigung der individuellen Strategie

Parallel zu der in der Präambel beschriebenen Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung werden die Ziele und Maßnahmen aus dem Strategiekonzept umgesetzt. Für die vorliegenden Zielvereinbarungen werden die sehr detaillierten Ziele und Maßnahmen aus dem Strategiepapier für die einzelnen Leistungsdimensionen stark verdichtet. Die Empfehlungen des Sounding Boards wurden bei der Auswahl und Beschreibung der nachstehenden Ziele berücksichtigt.

Alle nachstehend erläuterten THM-spezifischen Ziele wurden einem Zielthema gemäß HMWK-Handreichung zu den Zielvereinbarungen vom 19. November 2020 zugeordnet.

1.1 Lehre

Aufgrund des Umfangs des Themas und des bereits 2018 gestarteten intensiven Strategieprozesses der THM in dieser Leistungsdimension wurden die umfangreichen Ziele des Strategiepapiers für diese Zielvereinbarung besonders stark verdichtet.

1.1.1 Zielthema: Bereitzustellende Anzahl der Studienplätze

Zielkorridor des Hessischen Hochschulpaktes 2021 – 2025		
Hochschule	Leistungszahl (Wert WS 2019/2020)	Mindestleistungszahl
Technische Hochschule Mittelhessen	12.343	11.095

Bezug: § 7 HHG; HHSP S. 32

1.1.2 Zielthema: Fachliche Schwerpunktsetzung im grundständigen Studienangebot

Vorhaben zur Zielerreichung (ausgehend von den Empfehlungen des Sounding Boards):

- a. Beibehaltung und Schärfung des aktuellen Profils in betriebswirtschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und interdisziplinären Studiengängen
- b. Ausbau der Studiengänge für das Gesundheitswesen, zum Beispiel:
 - Hebammenkunde gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) unter Federführung der THM

- Intensivpflege gemeinsam mit der JLU, unter Federführung der JLU

Aktuelle und geplante Verteilung der Anzahl an Studierenden nach Fächergruppen

Aufteilung der Studierenden nach Fächergruppen (alle Immatrikulierten, ohne Beurlaubung, ohne Kooperation und ohne Studienkolleg)

Fächergruppe	Anzahl Studierende im WS 2020/21	Anteil	geplanter Anteil: Studierende im WS 2025/26
03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3.286	18%	18%
04 Mathematik, Naturwissenschaften	421	2%	2%
05 Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	1.172	6%	6%
08 Ingenieurwissenschaften	13.818	74%	74%
Gesamtergebnis	18.697		

Der Bereich "Gesundheitswissenschaften" wird, in Abhängigkeit von zusätzlicher Finanzierung, weiter ausgebaut. Darüber hinaus wird keine gesteuerte Verschiebung angestrebt.

Außerhalb des Sockelbudgets finanzierte Studienplätze

Außerhalb des Sockelbudgets werden bis Ende 2025 insgesamt 105 Studienplätze für einen Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft³ finanziert (15 im WS 2022; 30 ab WS 2023). Der Studiengang wird in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen durchgeführt, wobei die THM die federführende Hochschule ist, an der die Ersteinschreibung der Studierenden erfolgt.

Bezug: § 7 HHG

³ Ausbau auf insgesamt 120 Studienplätze ab WS 2026/27.

1.1.3 Zielthema: Profilorientierter Ausbau von Studienformaten wie Teilzeit, berufsbegleitend, dual und digital

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Fortführung der Profilschärfung der Studiengänge der THM über die etablierten Geschäftsprozesse „Studiengangsentwicklung“ und „Aufhebung von Studiengängen“
- b. Entwicklung interdisziplinärer Masterstudiengang „Sustainability – System Design and Management“ (Arbeitstitel) in innovativem Blended-Learning-Setting (Ziel: Start Sommersemester 2024)
- c. Kooperative Vorhaben mit der JLU Gießen: Entwicklung dualer Bachelorstudiengang „Hebammenwissenschaft“ (Ziel: Start Wintersemester 2022), Entwicklung weiterer dualer Studiengänge für das Gesundheitswesen (z.B. Intensivpflege, Start Wintersemester 2024)
- d. Ausrollung Studienvariante „GettING Started“ (Studium angepasster Geschwindigkeiten) auf weitere ingenieurwissenschaftliche Studiengänge (**Ziel: Studienvariante ist umgesetzt und erprobt in elf Studiengängen aus sechs Fachbereichen bis Ende 2025**). Diese Maßnahme adressiert insbesondere das Thema Durchlässigkeit. Im Rahmen einer Kohortenanalyse wird der Studienverlauf von Studierenden der Studienvariante in Bezug auf akademisches versus nicht-akademisches Elternhaus und Art des Hochschulzugangs analysiert.

Anmerkungen:

Die THM hat den Optimierungsbedarf in Bezug auf Doppelstrukturen in den Fachbereichen erkannt und bereits seit 2017 kontinuierlich Optimierungen vorgenommen. Dieser Prozess wird kontinuierlich in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen fortgesetzt.

In Bezug auf das Teilzeitstudium wird die THM auf Basis der geplanten Änderungen im HHG die Ausbaumöglichkeiten für dieses Studienformat prüfen und nach Möglichkeit umsetzen.

Bezug: HHSP S. 6

1.1.4 Zielthema: Erhöhung der Studienerfolgsquote mit Fokus auf Studieneingangsphase

Die THM schließt auch den Übergang von der Schule zur Hochschule in die Betrachtung ein und hat ihre strategischen Ziele für diese Phasen im Strategiepaper formuliert, da die beiden Phasen nicht trennscharf und nicht unabhängig voneinander sind.

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Umsetzung strategische Ziele der Phase „Übergang Schule-THM“
- b. Umsetzung strategische Ziele der Phase „Studieneinstieg“
- c. Umsetzung der phasenübergreifenden Ziele (Bezug studentischer Lebenszyklus)

Eine wesentliche Maßnahme zur Umsetzung der Ziele a - c wird die (Weiter-)Entwicklung und flächendeckende Etablierung von Mentoringkonzepten sein. **Ziel ist es, bis Ende des HHSP 2025 über den gesamten Studienverlauf wirkende Mentoringmaßnahmen in allen Fachbereichen curricular und verbindlich verankert zu haben** (Stand WS 2021: zwei von zwölf Fachbereichen).

Angestrebt ist eine umfassende Bewertung der Zielerreichung aus verschiedenen Perspektiven mittels einer Academic Score Card, die es im Zeitraum des HHSP 2021 - 2025 weiterzuentwickeln gilt (siehe 1.1.3.). Die Auswirkung der Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele a – c auf die Studienerfolgsquote der Bachelor-Studiengänge ist angesichts der Regelstudienzeit von sieben Semestern nicht im Zeitraum des HHSP festzustellen. Daher wird als Indikator für den zukünftigen Studienerfolg die Studienleistung im dritten Fachsemester gewählt. Es ist u.a. in der ESUS-Studie (THM, 2013-2017, gefördert durch HMWK) die Hypothese bestätigt, dass der Erfolg im Studieneinstieg (erstes Studienjahr) maßgeblich für den Studienerfolg ist. Ein schwacher Studienstart wird tendenziell nicht im Studienverlauf aufgeholt. Demzufolge führt eine Verbesserung der Studienleistungen im ersten Studienjahr zu einer höheren Wahrscheinlichkeit für eine positive Entwicklung der zukünftigen Studienerfolgsquote.

In Anlehnung an die Studienvereinbarung des „Modellversuchs zur Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung“ (BQ VO) wird die Studienleistung im ersten Studienjahr als erfolgsversprechend bewertet, wenn mindestens 50% der planmäßigen Credit Points erreicht werden. Als Zielgröße wählt die THM den Anteil der Studierenden im dritten Fachsemester⁴, die diese Studienleistung erbracht haben. Dabei seien die elf ingenieurwissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge Gegenstand der Betrachtung, für die im Rahmen der QuiS-Förderung eine zweite Studienvariante der angepassten Geschwindigkeit „GettING Started“ implementiert wird. Diese Studiengänge wiesen im WS 2020/21 einen Anteil „im ersten Studienjahr erfolgreich Studierender“ von ca. 60% auf (THM gesamt: ca. 73%). **Ziel ist es, Ende 2025 den ausgeführten Anteil für die betrachteten Studiengänge um mind. 5 Prozentpunkte zu erhöhen.**

Bezug: HHSP S. 7

⁴ Studierende ohne Leistung (0 CrP) und Fachwechsel wurden nicht einbezogen.

1.1.5 Zielthema: Weiterentwicklung interner Qualitätssicherungssysteme im Bereich Lehre, Absolventenbefragung, ggf. Weg zur Systemakkreditierung

Die THM strebt nicht die Systemakkreditierung selbst an. Das Ziel besteht vielmehr in der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements (hier insbesondere das Qualitätsmanagementsystem, u.a. die Academic Score Card, sowie die Qualität der Lehre) als Weg zur Systemakkreditierung.

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Weiterentwicklung der Academic Score Card als Set von Performance-Indikatoren (z.B. Studienerfolgsquoten, Anteil Studierende akademisches/nicht-akademisches Elternhaus, Anteil Studierende mit unmittelbarem Hochschulzugang mit Berufsbildung, Anzahl Fachbereiche mit curricular verankertem Mentoring usw.) zur Beurteilung der Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen Ziele aus verschiedenen Perspektiven (Meilensteine: siehe unten)
- b. Umsetzung von Kohortenanalysen zur Ermöglichung der Wirkanalysen als Basis für die Academic Score Card zur Reflexion von Maßnahmen
- c. Weitere Umsetzung und Reflexion der Evaluationsstrategie (Überarbeitung von Inhalt und Prozessen der Lehrveranstaltungsevaluation, Dozentenbefragung, Erstsemesterbefragung, Studienabschlussbefragung, Employability Monitor und weiterer zentraler Befragungen)
- d. Ausbau Geschäftsprozessmanagement
- e. Maßnahmen zur Umsetzung der „Grundsätze für gute Lehre“ (die Grundsätze wurden explizit bei der Entwicklung der strategischen Ziele berücksichtigt und werden daher bei der Verfolgung der strategischen Ziele systematisch umgesetzt)
- f. Beteiligung an landesweiter Absolventenbefragung

Meilensteine zur Entwicklung einer Academic Score Card (ASC): Die Meilensteine sind unter Punkt 2.3.2 im Profilbudget B präzisiert.

Bezug: HHSP S. 7

1.2 Forschung

1.2.1 Zielthema: Stärkung der Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit durch Profilschärfung

Ziel THM: Profilschärfung - Strategische Forschungsfelder sind klar definiert zur Stärkung des Profils und der Wettbewerbsfähigkeit

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Profilschärfung der Kompetenzzentren durch Fokussierung auf gesellschaftliche und technologische Zukunftsthemen der Strategiefelder der Bundesregierung und der EU sowie Themenfelder von regionalen Unternehmen
- b. Entwicklung einer hochschulweiten Forschungsstrategie
- c. THM intern werden Querschnittsthemen wie Additive Fertigung und Nachhaltigkeit gefördert durch Veranstaltungen, Netzwerktreffen, Arbeitskreise, Datenbanken, Ringvorlesungen
- d. Gezielter Aufbau von Forschungsknowhow durch strategische Berufungen
Für alle Neuberufungen (Wiederbesetzungen und neue Professuren) muss dem Präsidium eine zukunftsorientierte Widmung vorgelegt werden. Damit wird sichergestellt, dass die Fachbereiche sich in der Lehre auf neue Themengebiete und Anforderungen ausrichten. Ein Teil der Berufungen wird dabei speziell auf die Schwerpunktsetzung in der Forschung (Kompetenzzentren) ausgerichtet. Beispiel: Das Kompetenzzentrum KITE hat einen Schwerpunkt „KI in Industrie 4.0“ und stellt den Sprecher der HAWs im Hessian AI. Zur Stärkung des Kompetenzfeldes erfolgte 2021 bereits eine Berufung. Ein weiteres Berufungsverfahren läuft. In analoger Weise erfolgt eine Stärkung aller Kompetenzzentren.
- e. Offensive Darstellung des Profils nach innen auf der Webseite und im IntraWiki (Förderung der interdisziplinären Forschungsaktivitäten) und außen (Anbahnung neuer Forschungsk Kooperationen)
- f. Offensive PR-Aktivitäten (z.B. auf Messen und Kongressen)

Meilensteine:

- Für jedes Kompetenzzentrum liegt ein Profildokument auf Basis der in 2020 durchgeführten Evaluierung vor (2021).
- Aktuelle Forschungsstrategie ist bis 2023 erstellt.
- Neugestaltung der Website im Bereich Forschung (deutsch und englisch) bis 2023

Quantitatives Ziel: Internationale Forschungsanträge

- Zur Erhöhung der internationalen Forschungsaktivitäten werden ab 2022 zwei internationale Forschungsanträge pro Jahr gestellt⁵.

Bezug: HHSP S. 3

1.2.2 Zielthema: Ausbau strategischer Kooperationen – regional, national, international

Ziel THM: Vernetzung mit Partnern aus Forschung und Wissenschaft – regional, national, international

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Erhöhung der Kooperationen mit Unternehmen und Hochschulen durch aktive Unterstützung bei Forschungsideen und deren Umsetzungen durch individuelle Beratung und Veranstaltungen zu Förderlinien
- b. Ausbau des strategischen Forschungsfonds der THM zur Anbahnung strategischer Partnerschaften
- c. Der Forschungscampus Mittelhessen (FCMH) wurde 2016-2020 aus Eigenmitteln der mittelhessischen Hochschulen aufgebaut und mit Mitteln des Landes gefördert. Über die getroffenen Vereinbarungen hinaus haben die Hochschulen aus Eigenmitteln die zentralen Strukturen des FCMH verstetigt (Geschäftsstelle), und sie werden den getroffenen Verstetigungszusagen bei Vorliegen der entsprechenden Qualitätsnachweise nachkommen (drei Qualifikationsprofessuren, eine Nachwuchsgruppenleitung, sechs Promotionsstellen).

Mit dem Abschluss dieser Aufbau- und Etablierungsphase sollen in den kommenden Jahren das Profil und die Strategiefähigkeit des Verbundes weiter gestärkt und das Kooperationsnetzwerk des Verbundes mit regionalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen systematisch ausgebaut werden.

- d. Stärkung des Promotionszentrums für Ingenieurwissenschaften am FCMH
- e. Beteiligung am Promotionszentrum „Digital Integrierte Ingenieurwissenschaften“ aller HAW in Hessen
- f. Durchführung von Veranstaltungen zur Kontaktaufnahme zwischen Forschenden und Unternehmen

⁵Eine Festlegung auf bestimmte Programme ist dabei nicht sinnvoll, da die Zukunftsthemen der Kompetenzzentren häufig zu neuen Programmlinien passen.

Meilensteine:

- Jährliche Veranstaltungen zu Förderlinien
- Evaluation und Überarbeitung des strategischen Forschungsfonds bis 2022

Quantitatives Ziel 1: Anzahl Forschungsanträge⁶

- >60 Forschungsanträge pro Jahr

Quantitatives Ziel 2: Anzahl abgeschlossener Promotionen

Jährliche Steigerung der Anzahl abgeschlossener Promotionen unter Beteiligung einer THM-Professorin oder eines THM-Professors als Betreuer*innen. Dieses Ziel ist unter 2.3.1 genauer beschrieben.

Jährliche Steigerung der Anzahl abgeschlossener Promotionen unter Beteiligung einer THM-Professorin oder eines THM-Professors als Betreuer*innen

Zielzahlen: abgeschlossene Promotionen pro Jahr

2021	11 - 14
2022	12 - 15
2023	13 - 16
2024	14 - 17
2025	15 - 18

Ein wesentliches Element für das Forschungsprofil ist der wissenschaftliche Nachwuchs, der an der Hochschule etabliert und strukturell eingebunden ist und nachhaltig in der Forschungsaktivität bei aktuellen Forschungsthemen (in großem Maße in den Forschungsschwerpunkten = Kompetenzzentren) unterstützt wird. Diese finden überwiegend im FCMH statt. Der FCMH ist ein vom Stifterverband ausdrücklich erwähntes Vorzeigeprojekt, das wesentlich zum Profil der THM beiträgt.

Bezug: HHSP S. 8f

⁶ Die Qualität der Anträge wird durch das Referat Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs, bzw. den Mittelbaustellen in den Kompetenzzentren gewährleistet. In den vergangenen Jahren sind mit steigender Anzahl von Anträgen die Drittmittelerfolge gestiegen. Daher ist die Antragsanzahl ein guter Indikator für die Forschungsaktivität. Da für jedes Kompetenzzentrum unterschiedliche Programme attraktiv sind und Zukunftsthemen häufig über neue Programme gefördert werden, erfolgt keine Spezifizierung der Programmlinien.

1.2.3 Zielthema: Stärkung der Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit durch Profilschärfung

Ziel THM: Ausbau der Interdisziplinarität als Beitrag zur Lösung gesellschaftlich relevanter Problemstellungen

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Vernetzung von Forschenden aus den unterschiedlichen Bereichen der THM auch unter Einbezug von Nachwuchswissenschaftler*innen durch themenspezifische Netzwerkveranstaltungen
- b. Diskussionsveranstaltungen, die aktuelle Zukunftsfragestellungen aus der Gesellschaft aufgreifen und interdisziplinäre Handlungsfelder aufzeigen
- c. Anreizsysteme (Mittelbaustellen, administrative Unterstützung) zur Ausrichtung der Forschungsaktivitäten in Richtung der Lösung gesellschaftlicher Problemfelder, um die Hochschule als wichtigen Pfeiler in der Mitwirkung der Umwelt und Gesellschaft zu definieren
- d. Ausbau der Forschungsunterstützung und der Services für Antragstellung und Projektentwicklung, um Hürden abzubauen und mehr Forschende zur interdisziplinären Zusammenarbeit zu aktivieren
- e. Ausbau des Forschungsinformationssystems, insbesondere Entwicklung eines Forschungsberichtswesens zur Stärkung der Sichtbarkeit und zur Lenkung
- f. Aus- und Aufbau eines Forschungsdatenmanagements

Meilenstein: Jährlich mindestens eine themenspezifische Netzwerkveranstaltung zu aktuellen Zukunftsfragen

Bezug: HHSP S. 3

1.3 Transfer

1.3.1 Zielthema: Weiterentwicklung der Strategie Technologie- und Wissenstransfer

Ziel THM: Aufbau von Makerspaces als Interaktions- und Weiterbildungsorte, als Schnittstelle, Begegnungsort und Schaufenster zur Zivilgesellschaft

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Ergänzung der Third Mission um Begegnungsort verschiedener gesellschaftlicher Gruppen
- b. Umsetzung innovativer Ansätze wie Citizen Science und Open Science
- c. Vorträge und Informationsveranstaltungen zur Stärkung des gesellschaftlichen Diskurses zu neuen Technologien
- d. Entwicklung von Netzwerkformaten für Gründungsinteressierte und junge Gründer*innen
- e. Transfer im Bereich MINT für Schülerinnen und Schüler
- f. Prüfung der Entwicklung von Weiterbildungsformaten z.B. in den Bereichen Digitale Produktionstechnologien, KI, Nachhaltigkeit etc, idealerweise unter Nutzung der Makerspaces als Transferorte

Anmerkung: Durch die geplanten Änderungen im HHG ergeben sich neue Möglichkeiten in der Weiterbildung. Die THM wird diese neuen Möglichkeiten nutzen und entsprechende Konzepte und Angebote erarbeiten.

Bezug: HHSP S. 15f

1.3.2 Zielthema: Weiterentwicklung der Strategie Technologie- und Wissenstransfer

In der Wissens- und Technologietransfer-Strategie (WTT-Strategie) der THM ist Interdisziplinarität ein zentraler Aspekt, der aufgrund der vorhandenen Potentiale noch stärker in den Fokus genommen wird.

Ziel THM: Interdisziplinären Transfer als Katalysator für den WTT in Wirtschaft und Gesellschaft stärken

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Verbesserte Sichtbarmachung innerhalb und außerhalb der Hochschule zur Steigerung fachbereichsübergreifender Kooperationen
- b. Synergistische Nutzung von Infrastruktur und Kompetenzen

- c. Physische und virtuelle Technologiezentren, um Arbeitsgruppen übergreifend und interdisziplinär Austausch und Zusammenarbeit zu fördern
- d. Enge Verzahnung von anwendungsnaher Forschung und Transfer

Bezug: HHSP S. 15f

1.3.3 Zielthema: Strategien zur Unterstützung von Ausgründung

Die THM beabsichtigt, sich mittelfristig als ausgewiesene Gründerhochschule zu etablieren.

Ziel THM: Ausgründungen fördern – Gründungskultur hochschulweit verankern

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a. Es soll geprüft werden, ob in Frühgründungsphasen THM-Teams durch die Nutzung von (Labor-)Infrastruktur unterstützt werden können

Meilenstein: Hochschulintern verbindliche Richtlinie soll in 2022 in Kraft treten

- b. Hierbei ist auch die Schaffung von Start-Up Räumen als Co-Working Spaces zur Förderung der Gründungskultur angedacht.

Meilensteine: Bis Ende 2022 stehen Co-Working-Arbeitsplätze für 3-5 Teams zur Verfügung, bis Ende 2025 für 5-8 Teams

- c. Die THM plant durch die Nutzungsübertragung von Schutzrechten auf gründungswillige Hochschülerfinder*innen Ausgründungen zu unterstützen

Meilenstein: Hochschulintern verbindliche Richtlinie soll in 2022 in Kraft treten

Kennzahl: Betreute wissens- bzw. technologieintensive Gründungsvorhaben (siehe Profildokument B, 2.3.1)

- Ausgangszahl 2020: 3
- Zielzahl 2021: 3 – 4
- Zielzahl 2022: 3 - 4
- Zielzahl 2023: 4 - 5
- Zielzahl 2024: 4 - 5
- Zielzahl 2025: 4 – 5

Bezug: HHSP S. 15f

1.4 Internationalisierung

1.4.1 Zielthema: Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie in allen Leistungsdimensionen

Vorhaben zur Zielerreichung:

- a) Teilnahme am HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ mit folgenden Teilschritten:
 - Formierung einer Projektgruppe, die die THM in ihrer Breite repräsentiert und für die Durchführung des Audits verantwortlich ist
 - Teilnahme an der Ausschreibung
 - zwölfmonatiger Audit-Prozess
- b) Klassifizierung der Abkommen mit internationalen Partnerhochschulen mit folgenden Teilschritten:
 - Evaluierung der bestehenden internationalen Hochschulpartnerschaften
 - Differenzierung der Abkommen nach Intensität und Breite der Zusammenarbeit
 - Erarbeitung von Leitlinien und Standards für stabile Hochschulkooperationen mit langfristiger Perspektive im Sinne der Ziele und Interessen der THM im Rahmen ihrer institutionellen Strategie/Profilbildung/Schwerpunktbereiche
 - Entwicklung von Richtlinien für Abkommen
- c) Überarbeitung der Internationalisierungsstrategie aus dem Jahr 2014

Die Umsetzung dieses Vorhabens erfolgt nach Abschluss der Vorhaben a) und b).

Meilensteine 1.4.1 a) bis c):

- 2021/22: Teilnahme an der HRK-Ausschreibung zum Audit Internationalisierung im SoSe 2021, bei Auswahl durch HRK Einstieg in den Auditprozess ab 1.12.2021
- 2023: Auswertung der Ergebnisberichte und Kommunikation durch IO in Gremien sowie Maßnahmen unter 1.4.1 b)
- 2024: Entwicklung und Abstimmung der neuen Internationalisierungsstrategie
- 2025: Umsetzungsplanung und Beschluss der neuen Internationalisierungsstrategie

Bezug: HHSP S. 12

1.4.2 Zielthema: Internationalisierung von Curricula

Vorhaben zur Zielerreichung: Ausbau der englischsprachigen Services und Integration internationaler Elemente in Curricula

- Strukturierter Ausbau der englischsprachigen Inhalte auf der Website der THM (zentral und dezentral) zur Förderung der Willkommenskultur und Steigerung der internationalen Sichtbarkeit und Attraktivität der THM
- Strategischer Ausbau und Weiterentwicklung des (englischsprachigen) Studienangebots zur Vorbereitung von THM-Studierenden auf Auslandsaufenthalte und um bessere Lehrangebote für Studierende aus dem Ausland zu schaffen

Quantitative Ziele:

Vorbemerkung: Die Mobilitätszahlen sind aufgrund der Corona-Pandemie 2020 stark nach unten gegangen. Auch 2021 bleibt die Mobilität eingeschränkt. Daher wird angestrebt die Studierendenmobilität Incoming und Outgoing im Jahr 2022 wieder auf dem Niveau der akademischen Jahre 2018/19 und 2019/20 zu erreichen.

Studierendenmobilität Outgoing:	2022: 160
	2025: 185
Studierendenmobilität Incoming:	2022: 50
	2025: 60

Anmerkung Lehre: Der Studieneinstieg für internationale Studierende soll über bestehende Maßnahmen hinaus unter einer QuiS-Maßnahme weiter gesteigert werden. Die Verbesserungen des Studieneinstiegs – auch für internationale Studierende - sind im Kapitel Lehre beschrieben.

Mit dem Projekt „Pre-Study@THM“ verfolgt die THM zudem einen ganzheitlichen Blended-Learning-Ansatz zur strukturierten Studienvorbereitung, -orientierung und -begleitung von internationalen Studieninteressierten und Studierenden. Um eine belastbare Studienwahlentscheidung herbeizuführen und die Studienerfolgsquote der Zielgruppe nachhaltig zu erhöhen, wird eine möglichst breite fachliche, fachsprachliche, soziale und strukturelle Integration in das akademische System der Hochschule angestrebt.

Zur Zielgruppe von „Pre-Study@THM“ gehören auch internationale Studieninteressierte, die sich noch im Heimatland oder einem sonstigen Ort befinden. Damit zielt die Maßnahme auch darauf ab, gute internationale Studierende frühzeitig während der Studienvorbereitungsphase an die THM zu binden und für ein Studium zu gewinnen.

Des Weiteren soll die tutorielle Begleitung von internationalen Studierenden in den ersten beiden Semestern mit 1-2 Pilotfachbereichen der THM, die einen vergleichsweise hohen Anteil internationaler Studierender aufweisen, erprobt werden. Die Tutor*innenschulungen beinhalten neben theoretischem Wissen zu Interkulturalität, Diversität und Antidiskriminierung auch die Vermittlung eines praxisnahen Einblicks in die vielfältigen Beratungs- und Förderangebote an der THM.

Bezug: HHSP S. 12

1.5 Diversität/Gleichstellung/Personalentwicklung

Das folgende Ziel ist sehr umfassend und passt auf mehrere **Zielthemen** aus dem Hochschulpakt, z.B.: Konzepte für chancengerechtes Karrieremanagement und familienfreundliche Organisationsmodelle; Profilorientierte Formulierung von Diversitätszielen und Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote

1.5.1 Ziel THM: Gleichstellung wird als Führungs- und Querschnittsaufgabe flächendeckend etabliert, um zur Steigerung der Attraktivität als Lernort Hochschule sowie als Arbeitgeber beizutragen.

Die Erreichung dieses Ziels wird durch die Fortführung und den Ausbau folgender Teilziele unterstützt:

- Familienfreundliche Hochschule
- Weltoffene Hochschule
- Diskriminierungsfreie und chancengerechte Hochschule

Vorhaben zur Zielerreichung: Im Strategiepapier sind auf den Seiten 43 und 49 die Stärken der THM in den Leistungsbereichen Diversität, Gleichstellung und Personalentwicklung genannt. Über diese bereits erzielten Erfolge hinaus sind folgende weitere Maßnahmen geplant:

- Nachhaltige implizite und explizite Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten in allen Bereichen der Hochschule
- Abschluss einer Dienstvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Corona-Pandemie: Eine bis zur Ende der Pandemie befristete Vereinbarung wurde 2020 abgeschlossen. Darin ist bereits eine Vereinbarung für nach

der Pandemie enthalten, die nach den Erfahrungen noch einmal überprüft werden soll.

- Die Arbeitsgeberattraktivität wurde über die Vorgesetztenrückmeldung, die psychische Gefährdungsbeurteilung und das Audit familiengerechte Hochschule bestätigt. Die Ergebnisse und Maßnahmen aus diesen Werkzeugen werden umgesetzt. Die Werkzeuge werden im bisher praktizierten Turnus oder bei Bedarf eingesetzt.

Darüber hinaus strebt die THM in 2021 die Erlangung eines Arbeitgeberzertifikats an.

- Von 2017 bis 2021 wurden Strukturen aufgebaut (Präsidiumsausschuss für Chancengerechtigkeit unter Vorsitz des Präsidenten, Verankerung im Leitbild und den Leitsätzen, Verabschiedung eines Verhaltenskodex', Verabschiedung einer Antidiskriminierungsrichtlinie, Unterzeichnung der Charta der Vielfalt, Bekenntnis zur weltoffenen Hochschule, Beratungsstelle für interkulturelle Öffnung). Die Arbeit der auslaufenden Projektstelle zur interkulturellen Öffnung wird ab 2022 über ein Netzwerk von sechs Ansprechpartner*innen fortgeführt.

Bezug: HHSP S. 19

1.5.2 Zielthema: Erhöhung des Frauenanteils beim hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal, insbesondere des Anteils an Frauen auf Professuren

Ziel: Erhöhung der Anzahl an Professorinnen (insbesondere im Fächerspektrum Informatik und Technik)

Von 2017 bis 2020 wurde der Gesamtanteil von Frauen an allen Professuren von 10% auf 13% gesteigert.

Quantitatives Ziel: Eine kontinuierliche Steigerung auf 20% im Jahr 2025 wird als ehrgeizig aber realistisch eingeschätzt. Um dies zu erreichen, müssen ca. 30% der Neuberufungen mit Frauen erfolgen.

Bausteine:

- Implementierung eines Scouting-Systems zur Förderung talentierter Frauen (Bachelor -> Master -> Promotion -> Professur, insbesondere in technischen Fächern; Konzept bis 2022, Implementierung bis 2023)
- Implementierung eines transparenten Berufungsmanagementsystems mit klaren Prozessabläufen in allen Fachbereichen (2021)
- Einführung von (weiblichen) professoralen Berufungsbeauftragten zur Begleitung ausgewählter Verfahren in MINT-Fächern (in 2021)

- Erhöhung des Frauenanteils im Hochschulrat durch gezielte Ansprache von geeigneten Kandidatinnen (2020: 22%; 2021: 30% Frauen; 2023: 40% Frauen; 2025: 50% Frauen); Hinweis: In allen Maßnahmen wird -sofern möglich- ein besonderes Augenmerk auf Frauen in Informatik und Technik gelegt. Allerdings ist die Bewerberinnen-Lage weiterhin häufig sehr schlecht. Das Scouting-System und die weiteren Maßnahmen aus dem Programm HAW-Personal werden eher langfristig wirken.

Bezug: HHSP S. 19

1.5.3 Zielthema: Konzepte zur Weiterentwicklung der Personalstruktur und -entwicklung (auf allen Ebenen bis hin zu neuen Karrierewegen zur Professur)

Ziel THM: Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität (insbesondere für Frauen) durch kontinuierliche Weiterentwicklung von Personalentwicklungsbausteinen für alle Gruppen

Vorhaben zur Umsetzung des Ziels:

- Jährliche Überarbeitung des Personalentwicklungs-Konzeptes zur Verbesserung vorhandener bzw. Aufnahme neuer Bausteine
- Umsetzung der Maßnahmen des „Programms zur Förderung der Gewinnung und Qualifizierung professoralen Personals an Fachhochschulen“
- Scouting System (s.o.)

Das Personalentwicklungskonzept ist im IntraWiki der THM mit Verweisen zu den dazugehörigen Dokumenten hinterlegt. Alle Stakeholder können in einem Themenspeicher weitere Wünsche eintragen, die einmal jährlich für die nächste Überarbeitungsrunde priorisiert werden. 2021 sind neben kleineren Anpassungen u. A. folgende Themen ergänzt worden/liegen zur Abstimmung vor:

- Empfehlungen aus dem Audit „familiengerechte Hochschule“ wurden ergänzt, z.B. eine Lotsenfunktion für die Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Checkliste Off-Boarding-Prozess für nicht-akademisches Personal
- Checkliste Wiedereinstieg für nicht-akademisches Personal
- Grundsätze für den gelungenen Studieneinstieg
- Überarbeitung der Grundsätze guter Lehre

Eine exakte 5-Jahresplanung liegt nicht vor, da das Verfahren bewusst agil gehalten ist.

Spätestens bis 2023 sollen folgende Themen integriert sein:

- On-Boarding-Prozess für Neuberufene / wissenschaftliche Mitarbeiter*innen / Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA)
- – Neustrukturierung des Einarbeitungsprozesses /Erweiterung der Zielgruppen:
 - Neuberufene
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
 - Lehrkräfte für besondere Aufgaben
- Gewinnung und Förderung guter Nachwuchswissenschaftler bewusst steuern
 - 3-jährige Tätigkeit in regionalen Unternehmen
- Änderungen aufgrund des neuen HHG (z.B. ggf. Tandem-Professur)
 - Schnittstellen / Prozessabbildung / Karriereberatung (Lehre + Forschung)
- Checkliste Off-Boarding-Prozess für wissenschaftliches Personal
- Checkliste Wiedereinstieg für wissenschaftliches Personal
- Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen, die sich aus dem neuen Rahmenkonzept Personalentwicklung für die hessische Landesverwaltung ergeben

Die im Koalitionsvertrag geforderten Ansprechpartner*innen für studentische Hilfskräfte existieren bereits in der Personalverwaltung und in den Fachbereichen.

Bezug: HHSP S. 15

1.6 Digitalisierung

Die THM verfügt über eine IT-Strategie/Digitalisierungsstrategie und geeignete Governance - Strukturen, die im Rahmen zukünftiger Erfordernisse an neue Sachverhalte durch den IT-Strategieausschuss bzw. Präsidium angepasst werden. Die externe Bewertungskommission (Sounding Board) kommt in diesem Zusammenhang zu folgender Beurteilung: „Aus Sicht der Kommission ist die strukturelle Verankerung und Organisation der Themen Digitalisierung und IT an der THM vorbildlich gelungen. Die übergeordnete Koordinierung durch einen eigenen Vizepräsidenten und weitere zentrale und dezentrale Strukturen überzeugt vollständig.“ Ein auf der IT-Strategie basierender Maßnahmenplan ist erstellt und die Einrichtung eines Digitalisierungsbüros befindet sich bereits in der Umsetzung. In diesem Maßnahmenplan sowie in den Anträgen zum Digitalpakt sind Beschreibungen und Maßnahmen der geplanten

Projekte hinterlegt. Grundsätzlich werden alle Projekte der THM geplant. Die Abwicklung erfolgt mit agilen Methoden.

Durch die Strukturen der THM (drei Standorte – Gießen, Friedberg, Wetzlar – und sechs Außenstellen) ergeben sich vielfach erhöhte Anforderungen an die digitale Transformation und die IT-Projekte. Dies erfordert zu einem hohen Maße den Einsatz von eigenen Sach- und Personalmittel, um IT-Projekte erfolgreich durchzuführen. Alle IT-Maßnahmen werden unter besonderer Berücksichtigung von IT-Sicherheit, Barrierefreiheit und Datenschutz sowie unter Einbeziehung des Personalrates durchgeführt.

Die digitale Entwicklung wird in Teilen durch den hessischen Digitalpakt unterstützt. Im Text werden solche Projekt mit Stern (**) gekennzeichnet.

In Bezug zum **Zielthema „Weiterentwicklung der Digitalisierung in Studium und Lehre, Forschung und Verwaltung auf Basis der jeweiligen strategischen Gesamtentwicklung“** ergeben sich folgende **Vorhaben** zur Zielerreichung:

1.6.1 Vorhaben zur Zielerreichung: Fortführung der digitalen Transformation in Lehre und Forschung

Die digitale Transformation hat hohe Bedeutung für die Steigerung von Lernerfolg und Lernmotivation. Gleichzeitig sind die Vorhaben wichtig, um die standortübergreifenden Lehr- und Lernbedingungen zu optimieren. Für die Forschung werden notwendige Infrastruktur- und Softwaresysteme bereitgestellt.

Bausteine (Auswahl):

- Fortführung des hessenweiten Projekts digLL⁷ (digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen) (**)
- Ausbau der Angebote für E-Learning
- Weite Ausrollung und Etablierung von Lernsystemen und deren Integration (Video-konferenzensystem, Lernplattformen, eigene THM-Lernvideoplattform)
- Einsatz und Ausbau von kommerziellen bzw. opensource-basierten Kollaborationsplattformen für Forschung und Lehre
- Anforderungsgerechter Ausbau der IT-Ressourcen (z.B. Übertragungs- und Speicherkapazitäten für Lehre und Forschung)
- Aufbau von Strukturen für hybride Lehre

⁷ <https://www.thm.de/site/hochschule/thm-aktivitaeten/projekt-digll.html>

- Vorlesungsangebote mit n-Raumkonzept / n-Standortkonzept

Bezug: HHSP S. 21f

1.6.2 Vorhaben zur Zielerreichung: Unterstützung des Wandels zur „intelligenten“ Hochschule

Die THM bezieht sich hier auf die Definition von Jeff Hawkins⁸: „intelligent“ meint hier die Fähigkeit, sich an den zukünftigen Wandel anzupassen und so die digitale Transformation zu befördern. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die Fähigkeit der Mitarbeiter*innen an Veränderungsprozessen mitzuwirken. Denn IT-Technik muss mit den Menschen und den Organisationen zusammengedacht werden, um Change-Management erfolgreich zu betreiben. Um dies zu erreichen, werden umfangreiche Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Training-On-The-Job für die Mitarbeiter*innen begleitend zu den IT-Projekten/IT-Betrieb angeboten, um den Herausforderungen veränderter Prozesse bzw. Arbeitsumgebungen gewachsen zu sein. Die Mitarbeiter*innen werden begleitet, um die digitale Transformation und das damit einhergehendes Change-Management erfolgreich und schnell umzusetzen.

Bausteine (Auswahl):

- Neueinführung eines Campus Management Systems und Veränderung der Prozesse für Studierende, Mitarbeiter*innen und Lehrende sowie Optimierung der technischen Grundlagen
- Optimierung und Neuausrichtung der Verwaltungsprozesse im Kontext der Umstellung von R/3 auf S/4Hana
- Einführung eines Extended Relation Management (XRM) (**) zur Verbesserung der Kontaktinformationen in allen Bereichen
- Technischer Einsatz eines Dokumenten Management Systems (**) und interne Projekte zur Digitalisierung von Papierarchiven (z.B. Studierendenakte, Verträge usw.)
- Ausbau der zentralen Kommunikations- und Kollaborationsplattform (Intrawiki, Chat-system) und Einsatz von Workflows zur Prozessautomatisierung.
- Modernisierung der Büroanwendungen (z.B. Druckerkonzept, Toolverwendung)
- Personalentwicklung zur Steigerung des IT-Reifegrades der Mitarbeiter*innen im Umgang mit IT-Systemen und bei der Mitwirkung in IT-Projekten

⁸ Hawkins, Jeff: On Intelligence, 1. Aufl., New York, 2004.

- Unterstützungsmaßnahmen für Organisationsentwicklung / Geschäftsprozessmanagement und Change-Management-Bereitschaft
- Sicherstellung von CIO-Strukturen (**) für das IT-Projekt- und Strategiemangement sowie Multiprojektmanagement
- Aufbau eines internen IT-Controlling- und Lizenzmanagementsystems zur Sicherstellung der Compliance hochschulübergreifender Prozessketten

Bezug: HHSP S. 21f

1.6.3 Vorhaben zur Zielerreichung: Nachhaltiger und innovativer Ausbau der Hardware- und Software-Infrastrukturen

Durch die THM-spezifischen Standortbedingungen (Gießen, Friedberg, Wetzlar, Außenstellen) ist ein erhöhter Aufwand und Ressourceneinsatz für alle IT-Infrastrukturmaßnahmen notwendig und müssen in den Konzepten entsprechend berücksichtigt werden.

Bausteine/Vorhaben (Auswahl):

- Ausbau der technischen und organisatorischen Informationssicherheit unter Einbeziehung des Digitalpaktprojektes IT-Sicherheit (**), unter besonderer Berücksichtigung der Standortsituation der THM
- Aufbau eines innovativen digitalen Arbeitsplatzes für die Verwaltung und Verbindung zum Digitalpaktprojekt Virtuelle Rechner/PC-Pools/Identifikationsmethoden (**)
- Maßnahmen zur Komplexitätsreduzierung vorhandener und gewachsener Infrastrukturen
- Einsatz von Cloudtechnologien im Bereich Infrastruktur und Software
- Unterstützung der Qualitätssicherung der eingesetzten Software durch Methoden des Automatischen Tests
- Einsatz einer Middleware zur Reduzierung von Programmierschnittstellen

Bezug: HHSP S. 21f

1.7 Handlungsfeld Nachhaltigkeit

Im Hessischen Hochschulpakt 2021 - 2025 haben sich die Hochschulen das Ziel gesetzt, eine reale und nachhaltige Reduktion der Treibhausgas- und CO₂-Emissionen (CO₂-Äquivalente) um mindestens 2% pro Jahr bzw. min. 10 % bis zum Ende der Laufzeit des HHSP 2021 - 2025 durch betriebliche und organisatorische Maßnahmen (d.h. zusätzlich zu den sich ergebenden Einsparungen aus HEUREKA- und COME-Maßnahmen) in einem Umfang von mindestens 10.000 t CO₂ zu erreichen. Die THM strebt daher eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bis zum Jahr 2025 um jährlich 2% und insgesamt 10 % auf Basis des auf die damaligen Flächen bezogenen Wertes aus dem Jahr 2019 an.

Weitere Zielsetzungen in der Leistungsdimension Nachhaltigkeit sind unter Punkt 2.2.2 beschrieben.

Bezug: HHSP S. 25

2. Kennzahlen und Wirkungsziele für das Profilbudget B

2.1 Quantitative Kennzahlen

2.1.1 Betreuungsrelation Studierende pro Professur

Ziel	2021	2022	2023	2024	2025
Prof.-Anzahl	236	247	257	266	281

Auf Basis der zugrunde gelegten Studierendenprognose ergibt sich im Jahr 2025 bei 281 Professuren eine zu erwartende Betreuungsrelation von 67.

2.1.2 Ausbau der dauerhaften Beschäftigungsverhältnisse des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals in der Lehre

Auf Basis der Definition gemäß HMWK-Handreichung vom 09.11.2021 sind nachstehend die jährlichen Zielmarken der THM genannt:

Ziel	2021	2022	2023	2024	2025
VZÄ	85	88	91	96	102

2.2 Qualitativ messbare Ziele

2.2.1 Stärkung der Durchlässigkeit im Bildungssystem

Verbesserung der Durchlässigkeit durch Ausbau von Orientierungskursen (Change your Mindset)

Zur Verbesserung der Durchlässigkeit im Bildungssystem – insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Pandemie auf Schülerinnen und Schüler – setzt die THM in der Phase Übergang Schule-Hochschule auf die Entwicklung und den Ausbau von Orientierungskursen. Freiwillige Zusatzangebote vor Beginn der Vorlesungen sollen den Studienanfänger*innen einen guten fachlichen Einstieg in das Studium ermöglichen und den Start an der THM erleichtern. Gleichzeitig unterstützen sie eine Angleichung des Wissens- und Kompetenzniveaus der jeweiligen Studierendenkohorte und unterstützen eine frühzeitige Vernetzung der Erstsemester. Im Rahmen des Hochschulpakts werden die bereits existierenden einwöchigen Brückenkurse überarbeitet und um zusätzliche Themenbereiche erweitert. So sollen neben den Grundlagenfächern wie z.B. Mathe oder Physik in Abstimmung mit den

Fachbereichen auch fachspezifische Orientierungskurse konzipiert und umgesetzt werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung eines Mentaltraining-Angebots. Basierend auf den Erfahrungen aus dem Fachbereich Wirtschaft soll ein Orientierungskurs „Change your Mindset“ erarbeitet und angeboten werden. Der Kurs zielt darauf ab, die Selbstverantwortung der Studierenden im Lernprozess zu stärken und ihre Selbstregulationsfähigkeiten zu verbessern. Neben diesem Orientierungskurs sollen in mind. sechs der zwölf Fachbereiche jeweils fachspezifische Orientierungskurse angeboten werden.

Meilensteine:

Zeit- raum	Meilenstein
2021	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse <i>fachspezifischer</i> Orientierungskurse in Kooperation mit den Fachbereichen • Grobkonzeption <i>Change your Mindset</i> Orientierungskurs
2022	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption Orientierungskurse/Umsetzung von Piloten • Entwicklung von Kompetenztests, die an den Inhalten der Orientierungskurse ausgerichtet sind
2023	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption weiterer fachspezifischer Orientierungskurse/Umsetzung und Evaluation/Reflexion von Piloten • Entwicklung und Durchführung/Auswertung von Kompetenztests, die an den Inhalten der Orientierungskurse ausgerichtet sind
2024	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Evaluation aller Orientierungskurse im SoSe und WiSe • Durchführung/Auswertung der Kompetenztests
2025	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der ggf. angepassten Orientierungskurse im SoSe • Durchführung der Kompetenztests inkl. Auswertung • Abschlussevaluation und Handlungsempfehlungen

Bezug: HHSP S. 5

2.2.2 Nachhaltigkeit

An der THM gibt es bereits seit einigen Jahren verschiedene einzelne Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Klimaschutz:

- Zwei Nachhaltigkeits-Professuren an der THM (Seit 2014 Nachhaltiges Bauen / Prof. Maik Neumann und seit 2017 Life Cycle Management / Prof. Holger Rohn)
- Lehre in Modulen mit einschlägigen Inhalten an weiteren Fachbereichen
- zahlreiche Forschungsprojekte (z.B. im Bereich der erneuerbaren Energien)
- inhaltliche Schwerpunkte der Kompetenzzentren ZEuUS und ETEM
- Aktivitäten im Transfer wie z. B. Makerspaces, Energietage und Ringvorlesung „Verantwortung Zukunft“
- viele Aktivitäten und Erfolge im sozialen Bereich, wie z.B. Reach THM, Buddy Programm, Charta der Vielfalt, familiengerechte Hochschule, Code of Conduct
- Große Erfolge in der Energieeffizienz und in der Reduzierung der CO₂-e im Gebäudebetrieb durch das Projekt ECO2 (gefördert aus dem Innovations- und Entwicklungsbudget)

Eine hochschul- und insbesondere fachbereichsübergreifende Befassung mit Nachhaltigkeit (NH) findet systematisch noch nicht statt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen und zukünftigen Bedeutung von Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Klimaschutz wurde in 2020 die Verantwortung für das Thema im Präsidium angesiedelt (Vizepräsident Prof. Dirk Metzger) und mit ersten Aktivitäten zur Vorbereitung für eine systematische Verankerung in der THM begonnen.

In Zukunft soll Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in der THM ganzheitlich, unter integrativer Betrachtung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten und im Sinne des „Whole Institution Approach“ in allen Bereichen der Hochschule – Lehre, Forschung, Transfer, Betrieb und Governance – verankert werden (s. Bezüge in den anderen Handlungsbereichen).

Hierzu wird eine dem spezifischen Profil der THM angepasste Nachhaltigkeitsstrategie sowie darauf aufbauend Ziele und Maßnahmen entwickelt (inkl. Integration und Fortführung bereits erfolgreicher Maßnahmen). Zu diesem Zweck werden geeignete Koordinationsstrukturen für ein Nachhaltigkeitsmanagement unter aktiver Partizipation aller Hochschulgruppen aufgebaut. Ein periodisch veröffentlichter Nachhaltigkeitsbericht stellt relevante Informationen transparent für die internen und externen Anspruchsgruppen der THM bereit.

Neben den nachfolgend aufgeführten Meilensteinen sollen zwei aus Sicht der Hochschule wesentliche Handlungsbereiche hervorgehoben werden:

- Die Fortsetzung der ECO2 Energiekonzept(-e) für eine CO2-neutrale Hochschule (inkl. Fortführung des Energie- und Ressourcenberichtes)
- Erarbeitung und Umsetzung eines (alternativen) Mobilitätskonzepts. Dies soll neben der innerbetrieblichen und dienstlichen Mobilität vor allem auch die signifikante An- und Abreisemobilität berücksichtigen. Das Handlungsfeld Mobilität steht u.a. in enger Wechselwirkung mit den Themen Klimaschutz, Digitalisierung in der Lehre und baulicher Infrastruktur und soll daher entsprechend integrativ und interdisziplinär bearbeitet werden.

Darüber hinaus werden gemeinsam mit den anderen Bereichen, insbesondere Lehre, Forschung und Transfer weitere gemeinsame Projekte und Maßnahmen angestoßen. In Vorbereitung bzw. Planung sind bereits Projekte u.a. in den Bereichen „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ (IDL) und „Innovative Hochschule“.

Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass bereits 2021 eine Besetzung der Stelle für „Nachhaltigkeitsmanagement“ als zentrale Koordinationsstruktur vorgesehen ist. Die Etablierung eines umfassenden Green Office ist in der Folge geplant.

Meilensteine:

- 2021 Zielformulierung Nachhaltigkeit
- 2022 Etablierung Nachhaltigkeitsboard
- 2023 Verstetigung Nachhaltigkeitsmanagement
- 2024 Verankerung Nachhaltigkeit in der Lehre in der Mehrzahl der Fachbereiche
- 2025 Evaluation der Nachhaltigkeitsstrategie/ Nachhaltigkeitsbericht und Zielformulierung für den Zeitraum bis 2030

Bezug: HHSP S. 23

2.3 Zwei Ziele nach Wahl der Hochschule, abgeleitet aus der jeweiligen Strategie bzw. dem Profil der Hochschule mit jährlicher Zieldefinition bis 2025

2.3.1 Eine quantitative Kennzahl (siehe auch 1.2.1): Betreute wissens- bzw. technologieintensive Gründungsvorhaben

Gründungsförderung an Hochschulen nimmt eine Sonderstellung im Gründerökosystem ein. Der gesellschaftliche Auftrag des Transfers hat für die THM neben der Forschung und der Lehre in den letzten Jahren wissenschaftspolitisch stark an Bedeutung gewonnen. Innovationen entstehen dort, wo intensiv geforscht wird und Hochschulangehörige (Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Verwaltungsangestellte) neue Ideen umsetzen wollen. Durch Gründungen kann so der Wissenstransfer aus der Forschung umgesetzt werden. Dafür braucht es eine entsprechende Gründungskultur an den Hochschulen.

Mit der Zielgröße „Betreute wissens- bzw. technologieintensive Gründungsvorhaben“ zeigt die THM auf, dass Sie die Gründungsförderung als notwendig erachtet für ein attraktives und lebendiges Innovationsökosystem in Mittelhessen, wo es eine große Überschneidung von Themen der Industrie mit denen der THM gibt. Die Region ist durch eine innovationsstarke Industrie- und Dienstleistungsbranche mit kleinen und mittelständischen Unternehmen im Bereich der Metall- und Elektrotechnik, Optik- und Feinmechanik, Pharma- und Medizintechnik geprägt.

- Ausgangszahl 2020: 3
- Zielzahl 2021: 3 – 4
- Zielzahl 2022: 3 - 4
- Zielzahl 2023: 4 - 5
- Zielzahl 2024: 4 - 5
- Zielzahl 2025: 4 – 5

2.3.2 Ein qualitativ messbares Ziel (siehe auch 1.1.2): Entwicklung einer Academic Scorecard

Angestrebt ist eine Bewertung der Zielerreichung im Bereich Studium und Lehre aus verschiedenen Perspektiven mittels einer Academic Score Card (ASC), die es im Zeitraum des HHSP 2021 - 2025 weiterzuentwickeln gilt. Die ASC stellt die Übertragung der Balanced Score Card (BSC) als ein Konzept der Unternehmenssteuerung auf Bildungsinstitutionen dar. Mit der BSC soll die Unternehmenssicht nicht nur auf finanzielle Aspekte, sondern auf alle relevanten Unternehmensperspektiven gelenkt werden und so zu einem ausgewogenen

Bewertungsansatz auf der Basis von Kennzahlen führen. Die umfassendere Sicht ermöglicht die Auswahl und Bewertung von Maßnahmen zur Ausrichtung des Unternehmens oder der Hochschule an den vorgegebenen strategischen Zielen. Anstelle von messbaren Kennzahlen sind im akademischen Kontext geeignete Performance-Indikatoren aus den verschiedenen Hochschul-Perspektiven (s. Meilensteine) zu identifizieren. Dazu war und ist eine breite Beteiligung der Hochschulangehörigen notwendig.

Entwicklung einer Academic Scorecard (ASC)

- 2021 Ableitung geeigneter Performance-Indikatoren für die unter 1.1.2 genannten Ziele aus der Perspektive „Studien- und Unterstützungsangebote“
- 2022 Ableitung geeigneter Performance-Indikatoren für die unter 1.1.2 genannten Ziele aus allen weiteren Perspektiven (1. Studierende und Stakeholder, 2. Studien- und Unterstützungsangebote, 3. Lehrende, 4. Lernende Organisation, 5. Strukturelle Rahmenbedingungen, 6. Finanzen); Bearbeitung gemeinsam mit Fachbereichen und zentralen Organisationseinheiten
- 2023 Technische Umsetzung der ASC als Indikatoren-Cockpit; Entwicklung des QM-Prozesses; Erprobung der ASC und des Prozesses
- 2024 Hochschulweite Evaluation der Performance-Indikatoren für alle Perspektiven und alle Ziele (inkl. Phase III und IV des studentischen Lebenszyklus)
- 2025 Anpassung der ASC und des Prozesses auf der Basis der Ergebnisse aus 2024

3. Sonstige Verpflichtungen

3.1 Mittelfristmanagement zum Umgang mit Rücklagenmanagement

Die THM plant, ihre Rücklagen bis zum Ende des Jahres 2023 auf den im HSP 2021-2025 vereinbarten Wert von 20% einer Jahreszuweisung zu reduzieren. Weiterhin sollen alle in den Rücklagen befindlichen HSP 2020-Mittel bis zum 31.12.2023 verausgabt sein.

Laut der Rücklagenplanung der THM liegt der Wert der konsumtiven Rücklage im Jahr 2021 bei 30,6 %, erreicht aber laut Prognose in 2023 einen Wert von 18,8 % und befindet sich damit im vereinbarten Zielkorridor.

Um das Ziel des im HSP 2021-2025 vereinbarten Rücklagenbestandes zu erreichen, wird die Hochschule im Rahmen ihres Risikomanagements laufende Kontrollen und Anpassungen der internen Budget- und Ausgabenplanungen vornehmen. Dies gilt für den Zeitraum des gesamten Hochschulpaktes.

Bezug: HHSP S. 43f

3.2 Vorhaben im Rahmen des ZVSL-Infrastrukturbudgets

Aus dem ZVSL-Infrastrukturbudget erhält die THM ab 2021 jährlich 3,9 Mio. €, so dass bis 2027 ein Gesamtbetrag von 27,3 Mio. € bereitgestellt wird. Für die Laufzeit der vorliegenden Zielvereinbarungen stehen der THM 19,5 Mio. € zur Verfügung.

Die aktuelle Liste der Maßnahmen der THM für das ZVSL-Infrastrukturbudget wird in der Anlage dargestellt.

Bezug: HHSP S. 41

3.3 Bauunterhaltung

Die Ausgaben für den Bauunterhalt betragen im Jahr ca. 2,8 Mio. €.

Die Höhe der Mittel für die Bauunterhaltung unterliegt der jährlichen Fortschreibung im Rahmen der jährlichen Aufstellung des Haushalts.

Bezug: HHSP S. 45

3.4 Fortschreibung der baulichen Entwicklungsplanung / bauliche Maßnahmen

Der THM wurde die Zuständigkeit für Bau- und Grundstücksangelegenheiten gemäß § 9 Abs. 3 HHG nicht übertragen, so dass auf Ausführungen zu baulichen Maßnahmen verzichtet wird. Wie bisher wird die THM ihre bauliche Entwicklung eng mit den Fachabteilungen im HMWK abstimmen.

3.5 Konzept für den Aufbau eines Mittelbaus

Das abgestimmte Konzept für den Aufbau eines Mittelbaus ist dieser Vereinbarung beigelegt.

Bezug: HHSP S. 5

II. Abschließende Festlegungen

Diese Zielvereinbarung wird für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2025 abgeschlossen. Während ihrer Laufzeit sind einvernehmliche Anpassungen zu sich aus aktuellen Erfordernissen ergebenden Vereinbarungsgegenständen möglich. Die Technische Hochschule Mittelhessen und das Ministerium informieren sich gegenseitig unverzüglich über grundlegende Änderungen von den der Zielvereinbarung zugrundeliegenden Planungen.

Die Technische Hochschule Mittelhessen wird zu dieser Zielvereinbarung bis zum 31. März 2024 einen Zwischenbericht für den Zeitraum 2021 bis 2023 sowie bis zum 30. April 2026 den Abschlussbericht über den Zeitraum 2024 bis 2025 vorlegen. Zielverfehlungen können durch die vereinbarten Berechnungsregularien im Rahmen des Sockel- oder Profilbudgets finanzielle Folgen nach sich ziehen. Bei Verfehlung von Zielen, die mit dem Hessischen Hochschulpakt 2021-2025 verknüpft sind, werden mögliche Nachsteuerungen oder Auswirkungen zwischen Hochschule und HMWK erörtert.

Wiesbaden, den 17.03.2022

Für die Hessische Landesregierung

Für die Technische Hochschule Mittelhes-
sen

Angela Dorn

Hessische Ministerin

für Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Matthias Willems

Präsident

Förderungen aus dem Profilbudget (Budgetlinie A) für die Vorhaben der TH Mittelhessen während der Laufzeit der Zielvereinbarung (1. Vergaberunde)

Nr.	Titel des Vorhabens
1	Intensivierung der Kooperationen im Forschungscampus Mittelhessen (FCMH)
2	Forum Zukunftsfähigkeit – 3-Jahres-Prozess „Hochschule der Zukunft“
3	Erhöhung der Steuerungsfähigkeit der THM

Maßnahmenliste ZVSL Infrastruktur der Technischen Hochschule Mittelhessen

	Bezeichnung der Maßnahme	kurze Erläuterung des Verwendungszweckes im Sinne der Förderkriterien ZVSL (qualitative Verbesserung der Studienbedingungen bzw. bedarfsgerechter Erhalt der Studienkapazitäten)	geschätzte Gesamtkosten (Mio. €) (max. 27,3 Mio. €)
bauliche Maßnahmen	Siesmayer Carree Schritt 1: "Sanierung der Bestandsgebäude"	Der sich immer noch entwickelnde (z. B. Hebammenkunde) Fachbereich Gesundheit an der THM ist an mehrere Orte in Gießen verteilt (Esculap Klinik, Mietflächen "Kino" und Senckenbergstraße) und leidet immer noch unter großen Flächendefiziten. Ein Umzug in das Areal "Siesmayer Carree" verbessert die Studienbedingungen erheblich durch die räumliche Nähe der Einrichtungen untereinander und das angemessene Flächenangebot. Die Umsetzung der Maßnahme ist in zwei Schritten geplant: Im ersten Schritt sollen die Bestandsgebäude saniert werden (Maßnahme ZVSL) und die Infrastruktur, Außenanlagen etc. saniert werden (HEUREKA II). Im zweiten Schritt sollen im Rahmen von HEUREKA III die Neubauten errichtet und restliche Maßnahmen in Infrastruktur umgesetzt werden.	19,60
	Sanierung Gebäude E10 Gießen	Zum funktions- und bedarfsgerechten Erhalt und damit der dauerhaften Verfügbarkeit insbesondere der zahlreichen Seminarraumflächen und Rechnerräume sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig. Eine qualitative Aufwertung dieser Lehrflächen insbesondere hinsichtlich der Ausstattung und Nutzbarkeit steht im Fokus. Ebenso soll eine barrierefreie Erschließung der Räume geschaffen werden.	1,00
Anmietungen	Fortsetzung der Anmietung von Hörsaalfächen (Kinopolis und "Roxy"), Seminar-, Praktikums-, und Fachbereichsflächen		
	Friedberg Raiffeisenstraße 6/ Seminar, Praktikum FB M	Jahresmiete (Warm): 49.370,88 €/Jahr Vertragslaufzeit inkl. Verlängerungsoption: 31.03.2029 Finanzierung über ZVSL: 2021-2027	0,35
	Gießen Ostanlage 43/ 3 Hörsäle	Jahresmiete (Warm): 234.000,00 € Vertragslaufzeit inkl. Verlängerungsoption: 31.03.2034 Finanzierung über ZVSL: 2021-2027	1,64
	Gießen Ostanlage 45/ Seminarräume; Büros FB Gesundheit	Jahresmiete (Warm): 339.344,52 € Vertragslaufzeit (Ablösung durch Siesmayer Carree): bis 12/2025 Finanzierung über ZVSL: 2021-2025	1,70
	Gießen Bismarkstr. 5/ Seminarräume; Büros FB Bauwesen	Jahresmiete (Warm): 67.116,60 € Vertragslaufzeit inkl. Verlängerungsoption: 30.09.2029 Finanzierung über ZVSL: 2021-2027	0,47
	Gießen Ludwigsplatz 13-15/ Seminarräume; Büros FB ME	Jahresmiete (Warm) von 01/2021 bis 09/2021: 64.471,05 € Vertragslaufzeit (Ablösung durch Fertigstellung C15): bis 09/2021 Finanzierung über ZVSL: 01/2021 bis 09/2021	0,06
	Gießen Ludwigsplatz 4 (Roxy)/ Hörsaal	Jahresmiete (Warm): 69.000,00 € Vertragslaufzeit inkl. Verlängerungsoption: 31.10.2029 Finanzierung über ZVSL: 2021-2027	0,48
	Gießen Löbershof 8-10/ Labor MUK	Jahresmiete (Warm): 51.600,00 € Vertragslaufzeit inkl. Verlängerungsoption: 31.08.2032 Finanzierung über ZVSL: 2021-2027	0,36
	Gießen Kirchenplatz 7a, Wetzsteinstraße 7/ Seminarräume; Büros FB MUK	Jahresmiete (Warm): 91.896,00 € Vertragslaufzeit inkl. Verlängerungsoption: 31.05.2032 Finanzierung über ZVSL: 2021-2027	0,64

Ausstattung / Geräte	Ausstattung von Hörsälen für (digitale) hybride Lehre	Schon vor der Corona Pandemie wurde in Projekten die didaktische und technische Digitalisierung der Lehre erforscht und in Pilotprojekten angewendet (digLL Digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen). Auf diesen Pilotprojekten aufbauend soll eine Infrastruktur in Hörsaalflächen geschaffen werden, die die erfahrenen Vorteile hybrider Lehre THM weit verfügbar macht. Die Maßnahme sieht eine Ausstattung von 8 Räumen (5 Räume in Gießen, 3 Räume in Friedberg) mit entsprechender Medientechnik und deren An- und Einbindung vor.	1,00
Summe:			27,30

VP Forschung, Transfer und wissenschaftlicher Nachwuchs

Konzept zur Vergabe von Mittelbaustellen an der THM im Zeitraum 2021-2025

Die Technische Hochschule Mittelhessen zielt darauf ab, ihr Profil in der anwendungsorientierten Forschung zu schärfen, neue zukunftsorientierte Forschungsschwerpunkte aufzubauen und den wissenschaftlichen Nachwuchs nachhaltig zu stärken. Die Schaffung von Mittelbaustellen ist ein wesentlicher Bestandteil zur Erreichung dieser Ziele.

Finanzielle Mittel und deren Aufteilung:

Die der Planung zugrundeliegenden Mittel der THM ergeben sich wie folgt:

2021: 1,2 Mio. €
2022: 1,8 Mio. €
2023: 2,99 Mio. €
2024: 2,99 Mio. €
2025: 2,99 Mio. €

Diese Mittel werden nach folgendem Schlüssel aufgeteilt:

- i. Wissenschaftliches Personal unterhalb der Professur:
 - 9 „Postdoc“/NWG Leiter Stellen (8x 100% E13, 1x50% E13)
 - 20 Promotionsstellen E13, 75%
 - Anschub-, Zwischen- und Abschlussfinanzierung von Promotionen 275.000 € p.a.
 - ii. Forschungsinfrastruktur /Forschungsbezogene Aufwendungen:
 - 8 dezentrale Forschungsmanager:innen in den Kompetenzzentren (7x 50% E13, 1x 100% E13)
 - 1 zentrale Forschungsadministration (1x 100% E13)
 - Laborausstattung und Geräte sind nicht geplant. Alle Mittel fließen komplett in Personal.
- ⇒ Im Endausbau 2025 betragen die Kosten laut Planung 527 T € (19% von 2,8 Mio. €)

Wir gehen davon aus, dass durch die Post Docs/NWG-Leiter in Summe 3-4 Promotionsstellen pro Jahr über zusätzliche Drittmittelprojekte eingeworben werden können. Dadurch würden im Zeitraum 2022 bis 2025 12-16 Promotionsstellen zusätzlich geschaffen. Geht man weiter davon aus, dass eine Promotionsstelle ca. 0,75 VZÄ umfasst, werden so insgesamt 9 bis 12 VZÄ an Promotionsstellen generiert.

Beschreibung der Stellentypen und deren Vergabeverfahren

Nachwuchsgruppenleitungen: Durch die hier zu besetzenden Stellen bzw. die bereits verstetigten Stellen aus ehemals IuS Mitteln werden ausgewiesene forschungsstarke Bereiche

(z.B. Kompetenzzentren der THM) weiter gestärkt. Voraussetzung für die Vergabe von Nachwuchsgruppenleitungen sind eine nachgewiesene Forschungsstärke in der jeweiligen Fachdisziplin (Drittmitteleinnahmen, Publikationen) und eine hohe Relevanz für das Forschungsprofil der THM. Die Beschäftigten auf diesen Stellen sollen innerhalb der Arbeitsgruppe eigenständig wissenschaftlich arbeiten, Forschungsprojekte beantragen und durchführen, Studierende und Promovierende bei der wissenschaftlichen Arbeit unterstützen und forschungsrelevante Methoden und Geräte der Arbeitsgruppe betreuen und weiterentwickeln. Durch die eigenständige Beantragung von Forschungsprojekten können zusätzliche Promotionsstellen geschaffen werden. So wird Kontinuität sichergestellt und das in der Arbeitsgruppe entwickelte methodische Know-how erhalten, auch wenn Promovierende mit neu aufgebautem Know-how die Hochschule verlassen. Die Entscheidung über die Vergabe dieser Stellen obliegt dem Präsidium der THM unter Einbeziehung strategischer Belange. Beispielhaft für eine Vergabe sei hier die Einrichtung einer Stelle im Bereich „Optik“ zu nennen. Diese Fachdisziplin wurde im Strategieprozess vom Sounding Board explizit als zukunftssträchtiger Bereich genannt und die Vergabe dieser Stelle erfolgt entsprechend dieses Hinweises.

Promotionsstellen: Die Verteilung der Promotionsstellen erfolgt grundsätzlich in einem internen wettbewerblichen Verfahren. Es ist vorgesehen, mehrere zeitlich versetzte Vergaberunden zu initiieren. Die Vergabe ist transparent in der Richtlinie zum Strategischen Forschungsfonds der THM (SFF) für die Antragsberechtigten dargestellt. (s. Anlage, Auszug aus dem SFF, Seiten 14-15). Der SFF bzw. die darin u.a. enthaltene Promotionsstellenvergabe ist seit 2016 erprobt, wurde im Jahr 2021 erfolgreich evaluiert und wird in 2021 aktualisiert und den neuen Vergaberichtlinien (z.B: 75%-Stellen) angepasst. Der Vizepräsident für Forschung, Transfer und wissenschaftlichem Nachwuchs entscheidet auf Grundlage der Empfehlung des hochschulweiten Präsidiumsausschusses für den wissenschaftlichen Nachwuchs der THM über die Förderung.

Die Doktorandinnen und Doktoranden promovieren in kooperativen Verfahren an einer nationalen oder internationalen Universität, im Promotionszentrum PZI am Forschungscampus Mittelhessen (FCMH) oder im Promotionszentrum für Ingenieurwissenschaften der THM für die Fachrichtung Life Science Engineering mit eigenständigem Promotionsrecht. Sie erarbeiten ihre Dissertation integriert in eine Arbeitsgruppe an der THM, erhalten eine strukturierte Betreuung und Doktorandenausbildung (fachlich und außerefachlich) am Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs der THM, beteiligen sich aktiv an Konferenzen und publizieren ihre Ergebnisse in anerkannten wissenschaftlichen Journalen. Des Weiteren wird die Beteiligung an Lehrveranstaltungen in maßvollem Umfang (maximal 3 SWS bei 75%-Stellen) erwartet. Zwischen der betreuenden Hochschullehrerin oder dem betreuenden Hochschullehrer und der oder dem Promovierenden ist die Betreuungsvereinbarung der THM abzuschließen.

Dezentrale Forschungsmanager:innen: Zur Schärfung ihres Forschungsprofils hat die THM bereits 2008 ihre Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte in interdisziplinär angelegten Kompetenzzentren gebündelt. Momentan existieren sieben Zentren und ein weiteres ist in Planung. Zur Stärkung der Kompetenzzentren durch die Entlastung der dort aktiven Forschenden durch eine geringere Administrationstätigkeit und damit einhergehend zur Steigerung der Zeit für Drittmittelanträge und Forschungsaktivitäten werden in allen Zentren

Forschungsmanager:innen eingerichtet. Nach der zentralen Stellenzuweisung besetzen die Zentren diese eigenständig. Aufgaben der Forschungsmanager:innen sind u.a. die Mitwirkung an Forschungsanträgen, Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen, Zuarbeit für die zentrale Projektadministration und Koordination zentrumsinterner Aktivitäten.

Zentrale Forschungsadministration: Diese zentrale Stelle dient als Schnittstelle zwischen den dezentralen Kompetenzzentren und dem zentralen Referat für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Belange der dezentralen Forschungsmanager:innen in den Kompetenzzentren. Die Stelle wurde bereits mit IuS Mitteln eingerichtet.

Bezug zu Forschungsschwerpunkten

Alle Stellen dienen der Stärkung von Tätigkeiten im Forschungsbereich mit Fokus auf das Forschungsprofil der THM (Kompetenzzentren und Forschungsschwerpunkte).

Während die **Promotionsstellen** wettbewerblich ausgeschrieben werden und besonders in den Forschungsschwerpunkten (Kompetenzzentren und strategischen Schwerpunkten) ihre Besetzung finden werden, sollen die **Nachwuchsstellen** zentral vergeben werden und in den Forschungsschwerpunkten verankert sein. Voraussetzung für die Vergabe von „Postdoc“/NWG Leitungsstellen sind eine nachgewiesene hohe Forschungsstärke in der jeweiligen Fachdisziplin (Beteiligung an Drittmittelwerbungen, Veröffentlichungen usw.) und eine hohe Relevanz für das Forschungsprofil der THM.

Die **Forschungsmanager:innen** sind für alle interdisziplinären Kompetenzzentren gleichermaßen vorgesehen und schaffen zeitliche Freiräume für Forschende, um vermehrt zu forschen, Forschungsanträge zu stellen und die Publikationsrate zu erhöhen.

Bezug zum Strategieprozess der THM

Das vorliegende Mittelbaukonzept dient dreien der fünf Forschungsziele der THM.

Ziel: Strategische Forschungsfelder sind klar definiert und nach außen dargestellt

Beitrag aus Mittelbaukonzept: die Dezentralen Forschungsmanager*innen in den Kompetenzzentren betreuen und aktualisieren permanent die Außendarstellung (Homepage) ihres Zentrums. Sie fungieren auch als Ansprechpartner für eine erste Kontaktaufnahme.

Ziel: Vernetzung mit regionaler Wirtschaft in Forschung und Transfer weiter intensivieren.

Beitrag aus Mittelbaukonzept: Vermehrte Interaktion mit regionalen Unternehmen durch die Einbeziehung der Forschungsmanager:innen u.a. bei Transferveranstaltungen und Industriepromotionen, Abschlussarbeiten in Unternehmen sowie den Aufbau von gemeinsamen Forschungsaktivitäten.

Ziel: Aufbau von Mittelbau in Kompetenzzentren für Antragstellung, Know-how-Sicherung

Beitrag aus Mittelbaukonzept: direkte Wirkung

Rückmeldung Sounding Board:

„Als ein integraler Bestandteil einer solchen Strategie sollten Bereiche identifiziert und gefördert werden, die das Potential für die Gründung eines Promotions-zentrums haben. Hier

sieht die Kommission – etwa im Bereich Optik und Photonik – Chancen, die künftig noch besser genutzt werden könnten.“

Beitrag aus Mittelbaukonzept: Nachwuchsgruppenleitung Optik wurde vergeben und wird in Kürze von einer international ausgewiesenen Wissenschaftlerin besetzt. Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt sind weitere potentielle Forschungsthemen, die in die Gründung eines neuen Promotionszentrums münden könnten.

Verzahnung der Mittelbaustrategie mit FH Personal („ProTHM“)

Die Schnittstellen zwischen Mittelbaukonzept und FH Personal Projekt „ProTHM“ bilden die Maßnahmen zur kooperativen Erlangung der Praxiserfahrung für eine HAW Professur sowie der Scouting Pool mit integrierter Datenbank hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftler*innen.

Die kooperative Erlangung der Praxiserfahrung legt den Fokus auf Promovierende und Postdocs, die bereits an der THM beschäftigt sind. Dies schließt insbesondere die durch das Mittelbaukonzept finanzierten Stellen ein.

Die Ziele des Scouting Pools sind die Identifizierung, Erfassen sowie Begleitung und Qualifizierung von hochqualifizierten Nachwuchswissenschaftler*innen. Mit Hilfe einer zu erstellenden Datenbank soll die Erfassung von Leistungsträger*innen an der Hochschule, Studierenden, Promovierenden und Postdocs (aus Mittelbaukonzept und darüber hinaus) sowie Interessierten aus der Industrie gewährleistet werden.

Angemessener Anteil von Frauen und integrale Internationalisierung

Im Rahmen von FH-Personal sollen speziell Frauen angeworben werden und auf die THM aufmerksam gemacht werden. Die THM plant eine gezielte Ansprache von Frauen auf Karrieremessen, die explizit für Frauen sind (z.B. herCareer).

Parallel werden in ProTHM Kampagnen erstellt, die Role Models, also Professorinnen und ihre jeweiligen Laufbahnen, an der THM zeigen. Hierbei sollen einerseits Kurzvideos aufgenommen und veröffentlicht werden, andererseits sollen Success Talks explizit für Frauen in MINT-Fächern stattfinden, sodass durch eine Kombination der Maßnahmen mehr Frauen für eine wissenschaftliche Laufbahn an der THM gewonnen werden können.

Durch Internationalisierungsmaßnahmen wie z.B. im Rahmen von HessenHorizon macht die THM sich nach außen als forschungsstarke Hochschule im internationalen Raum bekannt. Dies ermöglicht die internationale Zusammenarbeit auch bei Promotionen und in Drittmittelprojekten. Es entsteht eine wechselseitige Beziehung indem durch internationale Drittmittelprojekte internationale Promotionen erfolgen genauso wie durch internationale Promotionen auch neuen Ansätze zu internationalen Konsortien für gemeinsame Forschungs- und Drittmittelvorhaben entstehen.

Evaluation

Eine Zwischenevaluation nach spätestens drei Jahren ist vorgesehen. Der Ablauf wird sich dabei an der erfolgreichen Evaluation des Strategischen Forschungsfonds der THM orientieren.